

Lehrgangsbeginn:

Die Fachweiterbildung Pflege im Operationsdienst beginnt bedarfsorientiert zweijährlich am Sana Klinikum Offenbach.

Nächster Beginn voraussichtlich November 2022 nach Anerkennung durch die DKG.

Bewerbungsunterlagen:

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den unten aufgeführten Unterlagen an das Sekretariat des Weiterbildungsinstitutes.

- Bewerbungsschreiben mit Motivationsbeschreibung
- Lebenslauf mit Passbild
- beglaubigtes Zeugnis der Gesundheit- und Krankenpflegeausbildung, Krankenpflege- bzw. Kinderkrankenpflege- oder Altenpflegeausbildung
- beglaubigte Erlaubnis (Urkunde) zur Führung der Berufsbezeichnung nach §1 Abs. 1 Nummer 1 oder 2 des KrPflG oder des Altenpflegegesetzes
- Nachweis über eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung im Operationsdienst
- Befürwortung Ihres Vorgesetzten bzw. Arbeitgebers mit Kostenübernahmeerklärung
- ggf. Kopie des Strahlenschutzlehrgangs
- Nachweis über den Umgang der Beschäftigung (Voll- oder Teilzeit)

Bewerbungsfrist:

sechs Monate vor Lehrgangsbeginn

Lehrgangsgebühren:

7110.- Euro

Kontakt

Sana Klinikum Offenbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johann Wolfgang Goethe-Universität

Weiterbildungsinstitut

Christine Bonifer (Sekretariat)

Telefon 069 8405-4260

E-Mail: bildungszentrum-sof@sana.de

Leitung des Weiterbildungsinstitutes

Doris Schindler

M.A. Erwachsenenbildung

Telefon: 069 8405-3862

E-Mail: doris.schindler@sana.de

Weitere Ansprechpartnerinnen

Lehrgangsleitung

Anette Bußer

Pädagogische Fachkraft

Telefon: 069 8405-4918

E-Mail: anette.busser@sana.de

Nina Kniest

Praxisanleiterin

Telefon 069 8405-3179

E-Mail: nina.kniest@sana.de

Fachweiterbildung Pflege im Operationsdienst (DKG)



Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in,
- Pflegefachfrau | Pflegefachmann
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in Krankenschwester und -pfleger/in
- Kinderkrankenschwester und -pfleger/in
- Altenpfleger/in
- 6-monatige Tätigkeit im Fachgebiet

Dauer und Aufbau

Die zweijährige Fachweiterbildung erfolgt berufsbegleitend. Sie dauert in der Regel zwei, maximal jedoch fünf Jahre.

Es ist möglich, die Weiterbildung in Vollzeit auch innerhalb von drei Jahren, in Teilzeit innerhalb von vier Jahren zu absolvieren.

Die Weiterbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Teil, nebst Modulprüfungen und praktischen Leistungsnachweisen.

Der theoretische Teil besteht aus einem Basismodul und sechs Fachmodulen. Die Module wiederum gliedern sich in Moduleinheiten.

Konzeptionelle Grundlagen

Grundlage dieser Fachweiterbildung ist die DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Nephrologie, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Notfallpflege, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in der zum Zeitpunkt des Weiterbildungsbeginns gültigen Fassung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten im Verantwortungs- und Kompetenzbereich einer examinierten Pflegeperson.

Die Fachweiterbildung soll theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten zur Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen vermitteln.

Theorie

Basismodul (BM):

BM I:	Entwicklungen initiieren und gestalten	80 Std.
-------	----------------------------------------	---------

Fachmodule (FM):

F OP M I	Rechtl. Rahmenbedingungen in der OP-Pflege berücksichtigen und anwenden	112 Std.
F OP M II	Hygienische Anforderungen umsetzen	120 Std.
F OP M III:	Professionell im OP handeln	120 Std.
F OP M IV:	Komplexe Abläufe im interprofessionellen Team unterstützen und gestalten	120 Std.
F OP M V:	Operative Verfahren von Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäß- und Uro-Genitalsystem verstehen	120 Std.
F OP M VI:	Operative Verfahren von Extremitäten, Skelettsystem, Kopf und Hals verstehen	88 Std.

Gesamt:		80 Std.
		720 Std.

Modulprüfung:

Jedes Modul schließt mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung ab.

Die Prüfung eines nicht bestandenen Moduls kann einmal wiederholt werden.

Berufspraktische Anteile

Die berufspraktischen Einsätze umfassen mindestens 1800 Stunden in nachfolgend aufgeführten Einsatzbereichen der Heimatklinik und/oder der angeschlossenen Krankenhäuser / Einrichtungen. Nach Möglichkeit werden Wünsche der Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer berücksichtigt.

Zur Sicherstellung des Ziels der Fachweiterbildung sind mindestens 10 % der berufspraktischen Stunden in Form einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen durchzuführen.

Die erforderlichen Anteile der praktischen Fachweiterbildung umfassen:

- mindestens 320 Stunden in der Allgemein- und Viszeralchirurgie
- mindestens 320 Stunden in Traumatologie und/oder Orthopädie
- mindestens 300 Stunden in der Gynäkologie und/oder Urologie
- mindestens 260 Stunden in der ZSVA/AEMP, Endoskopie und Anästhesie
- mindestens 600 Stunden in mindestens zwei weiteren operativen Disziplinen

Praktische Leistungsnachweise

Es müssen drei benotete praktische Leistungsnachweise erbracht werden.

Abschlussprüfung und Urkunde

Die Fachweiterbildung schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach bestandener Prüfung ein Prüfungszeugnis und eine Urkunde.